

UNSER TOURENTIPP

Die erste Bertahütte wäre 125 Jahre alt

Am 4. Juli 1886 wurde die vom Alpenverein, Zweig Villach, am Ferlacher Sattel errichtete Schutzhütte eingeweiht und nach Berta Findenegg (des Zahlmeisters Gattin) benannt. Im Oktober 1920, nur wenige Tage nach der Volksabstimmung, brannte die Bertahütte nieder. Die nachfolgende, anno 1925 aufgestellte Schutzhütte ging im Kriegsjahr 1944 unter. Seit 1963 steht die dritte Bertahütte. Sie wird aktuell fein bewirtschaftet: von Christian Sternad. Wir gratulieren!

- Martinihof – Bertahütte, 2:15 Std.
- Bertahütte – Ferlacher Spitze, 30 Min.
- Bertahütte – Mittagkogel, 2 Std.
- Mittagkogel – Martinihof, 3:45 Std.

Informationen:

Tel. 0676-4211377, Christian Sternad
Orientierung: Freytag und Berndt (FB),
WK 224 – www.bertahuette.at

Über den Mittagkogel ▲+▲▲

Diese gleichermaßen große wie schöne Bergtour läuft im Uhrzeigersinn ab und wird verknüpft mit einer Übernachtung auf der Bertahütte. Das Zusatzziel heißt Ferlacher Spitze; sie brilliert bei Sonnenuntergang. Das Hütten-Frühstücksbuffet steht zum Sonnenaufgang bereit. Folglich beginnt der Anstieg in Richtung Mittagkogel rechtzeitig. Das Gipfelrasten samt Ausschauen beim Ostgrat-Kreuz darf Stunden währen: Unsere Augen weiden sich an Kärnten wie an den Julischen Alpen. Der Abstieg in der Westflanke erfordert Trittsicherheit. Der Umweg über den Jepca-Sattel lohnt. Alle Wege sind markiert. Am gastlichen Martinihof klingt die Tour schmackhaft aus – und, zusätzlich erfrischend, im Faaker See.

GÜNTER UND LUISE AUFERBAUER

ÜBER DEN MITTAGSKOGEL

